

PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, 2. Mai 2016

Leipziger Führungskräfte des Modellprojektes „Mitarbeiter für Verantwortung“ präsentieren Konzepte zum Thema „Zuwanderung als Potenzial nutzen“

Am Freitag, den 29. April 2016, fand der zweite Programmdurchlauf des Projektes „Mitarbeiter für Verantwortung“ der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland mit der Präsentation der Ergebnisse des sechsmonatigen Führungskräfteprogramms seinen Abschluss. Die 20 Teilnehmer haben sich in den zurückliegenden Monaten mit der Frage „Mit welchen Ansätzen gelingt es, die Potenziale, die die Zuwanderung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in Leipzig und Mitteldeutschland bietet, aufzuzeigen?“ beschäftigt und dazu zwei umsetzungsfähige Konzepte entwickelt.

„In fünf ganztägigen Workshops zwischen Oktober 2015 und April 2016 hatten die Teilnehmer unseres Modellprojektes die Gelegenheit relevante Akteure und Projekte kennenzulernen, in fremde Lebenswirklichkeiten einzutauchen sowie bei sich und anderen Parameter für ein nachhaltiges Konzept zur Nutzung der Potenziale von Zuwanderern zu identifizieren. Die entwickelten Konzepte sind dem intensiven Engagement der Teilnehmer zu verdanken und Beispiel für das innovative Zusammenspiel von Stadtentwicklung und Wirtschaft.“, erklärt Jörg Müller, Projektleiter von „Mitarbeiter für Verantwortung“.

Die entwickelten Vorhaben verfolgen zwei unterschiedliche Ansätze. „Expedition Job“ richtet sich an Handwerksbetriebe und setzt auf eine frühzeitige Berufsorientierung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Im Rahmen eines viertägigen Orientierungsverfahrens sollen diese an Berufsbilder des Handwerks, wichtige Inhalte von Bewerbungsgesprächen und erste Berufseinblicke durch Kurzpraktika herangeführt werden. Das Konzept wird federführend vom Haus Steinstraße e.V. umgesetzt werden.

Das zweite Vorhaben fokussiert den Abbau von Vorurteilen und die Verringerung von Hemmschwellen innerhalb von Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen als Arbeitskräfte. Mit den Bausteinen „Aktionstag Integration“ und „Basisworkshop Integration“ sind zwei praxistaugliche Instrumente entstanden, die eigeninitiativ oder mit Unterstützung von Trainern in Unternehmen durchgeführt werden können.

„Anspruch des Projektes war es, Führungskräfte aus Wirtschaft, Verwaltung, und (Stadt-) Politik an einen Tisch zu bringen und dabei sowohl ihre Interessen, als auch ihre Problemlösungskompetenzen zu bündeln – etwas wofür die Europäische Metropolregion insgesamt steht. Das Ergebnis des zweiten Programmdurchlaufs zeigt, dass dies auch für sehr konkrete Themen und Fragestellungen, wie die Zuwanderung, hervorragend funktioniert und zu erfolversprechenden Ergebnissen führt.“, begründet Reinhard Wölpert, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH, das Engagement.

Zum Modellprojekt „Mitarbeiter für Verantwortung“

Ausgangspunkt für das Modellprojekt „Mitarbeiter für Verantwortung“ ist das Ziel, die Sensibilität, die Verantwortung und schließlich das Wissen über nachhaltiges Handeln zu stärken und weiterzutragen. Durch das Vernetzen von bereits für Gesellschaft und Stadtentwicklung sensibilisierten Führungskräften und Entscheidungsträgern aus allen lokalen Bereichen hat das Projekt Kompetenzen zusammengebracht, die aufgrund der Unterschiedlichkeit von Tätigkeiten, Lebensumfeldern und Sichtweisen sonst nicht

zusammenkämen. Gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft wurden initial spannenden Frage- und Aufgabenstellungen der Stadtentwicklung gesucht, welche anschließend in zwei separaten Programmdurchläufen bearbeitet wurden. Während sich der erste Programmdurchlauf dem Thema „Schulabbrecherquote senken!“ widmete, beschäftigten sich die Teilnehmer im zweiten Programmdurchlauf mit der Frage „Mit welchen Ansätzen gelingt es, die Potenziale, die die Zuwanderung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in Leipzig und Mitteldeutschland bietet, zu heben?“.

Als Ergebnis des dreijährigen Modellprojektes entsteht bis Juni 2016 ein Leitfaden, der Verwaltungen und Organisationen in die Lage versetzen soll, eigenständig intersektorale Projektteams zu gründen und für die Lösung komplexer Fragestellungen der Stadtgesellschaft einzusetzen.

„Mitarbeiter für Verantwortung“ ist Teil der Verantwortungsinitiative V FAKTOR der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland. Im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundes wird „Mitarbeiter für Verantwortung“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Zum Projektträger Metropolregion Mitteldeutschland

In der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der traditionsreichen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland.

Mehr Informationen

www.v-faktor-mitteldeutschland.com/mitarbeiter-fuer-verantwortung